

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

**Kraus, Franz Xaver**

**Tübingen [u.a.], 1904**

Illustration: Fig. 148. Wittnau. Pfarrhaus. Reliquiar von 1519

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

preste videtur. Zwar erfahren wir sonst nichts darüber, dass die Wittnauer Kirche diesen Titel trug; indessen war auch die Weitenauer nicht auf ihn, sondern tit. s. Blasii geweiht.

Die Cella wurde 1100 an S. Blasien concedirt (Gerbert HNS. I 408, III n<sup>o</sup> 26) und wird 1140, Jan. 21 als S. Blasianer Eigenthum durch Innocenz II erwähnt (Neugart CD. II 69). (K.)

In dem einfachen Kirchlein (a. s. Gallum) aus neuerer Zeit finden sich im Chor und theilweise auch im Langhause mehrere alte *Grabsteine* der Familie Schnewelin Berenlapp von Bollschweyl (von 1628, 1656, 1662) als Bodenbelag benutzt, die jedoch sämtlich derart abgelaufen sind, dass ihre Schrift nur theilweise noch erkannt werden kann; dasselbe ist der Fall bei der Grabplatte eines 1716 (?) verstorbenen Geistlichen.

Der *Taufstein*, mit der Jahreszahl 1631 auf einem der Schale aufgelegten Wappenschilde, ist eine unbedeutende Steinmetzarbeit und auch die *Holzskulptur* des h. Gallus mit dem Bären auf dem Seitenaltar der Evangelienseite ist zwar alt, doch nicht von bedeutendem Kunstwerth.

Von einem in Silber getriebenen, vergoldetem *Barockkelch* giebt Fig. 147 eine Anschauung.

Im Pfarrhofs wird ein kleines *Reliquarium* in vergoldetem Kupfer aufbewahrt in Gestalt eines Altärchens auf zierlichem, noch gothischem Fusse mit Knauf und umrahmt von Renaissance-Rankenwerk (Fig. 148). Die vordere Seite stellt unter Glas gemalt Gott Vater dar, den Crucifixus im Schoosse haltend, während auf der Metallfläche der Rückseite Maria mit dem Jesuskinde und S. Sebastian, an den Baum gefesselt, in flotter Zeichnung eingravirt sind. — Das kleine, an-

Fig. 148. Wittnau. Pfarrhaus. Reliquiar von 1519.

mathende Werkchen ist zweimal mit 1519 datirt, einmal am Fusse, ein andermal auf einem Täfelchen, das an dem Baumstamm, an dem S. Sebastian sein Martyrium erleidet, aufgehängt ist. (B.)

Der Ort, ursprünglich (seit dem 8. Jh.) Besitz des Kl. S. Gallen, gehörte später sammt dem Kirchenpatronat den Snewelin von Bollschweil und unterstand bis 1805 der Landgrafschaft Breisgau.

Grabsteine

Taufstein

Holzskulptur

Kelch

Reliquarium

